

*Johann Franz Paur, der Verwalter der Herrschaft Schellenberg, berichtet Johann Adam von Liechtenstein, dass er noch jemanden sucht, der eine Untersuchungskommission in der Herrschaft leiten könnte. Ausf. Feldkirch, 1707 Oktober 24, AT-HAL, H 2610, unfol.*

[1] Durchleuchtigster fürst, gnädigster fürst und herr, herr.<sup>1</sup>

Neben heuthigen underthänigsten bericht und verandtworhung über die ohn mein verschulden von 8 jahren zuesammen geflossene verandtworhung (auf welche ein gnädigste reflection zue machen gehorsamst bette). Ist ja zue bedauern, daß unterthänigst berichteter massen der fürstlich kemptischen cantzler Bloumegen<sup>2</sup> die commission nit übernehmen kan, und alles in weithere confusion præcipitiert werden und so lang darinnen ersitzen mueß, biß euer hochfürstlich durchlaucht dem herren von Oberfelden jemanden adiungieren werden. Ich habe baldt gantze volumina der clagden beysammen und mueß bey so beschaffenen dingen euer hochfürstlich durchlaucht interesse nit allein die gröste noth leyden, sonderen den underthanen, welche auf die vermeßeneste weiß gegen anforderung der schon verrechneten straffen, wie mir dan erst gesteren underwehrendten most abladen, auf offener gassen nit ohne meine höchste confusion geschehen, mir [2] durch notarium Krantzen eine protestation insinuieren lassen, baldt den zügel in allem frey geben mueß. Ich bette derowegen nochmahlen underthänigst, euer hochfürstlich durchlaucht geruehen ohne ahnstandt, die gnädigste verfüegung zue thuen, daß schon gebettener massen dem herren von Oberfelden ein anderes subiectum zuegegeben werde, oder er pro arbitrio auf gnädigst erthaylendten befelch selbstens eines aussehen möchte oder dörfte. An allen disen unhändlen ist der nichts werthe Braun<sup>3</sup> (welchem euer hochfürstlich durchlaucht daß liecht längstens besser außgelöscht, alß dissimuliert hetten) die grundt-ursach, und die boßheit seiner adhærenten so groß, daß auch nur in den unterschriffthen, deren mich in particulari eingeschobenen 11 clagds-puncten, 6 grausammene falsa herfürblickhen, will geschweigen, waß daß contentum selbstens für gottloßigkeithen [3] mit sich führe, ich aber coram commissione auch rechtliche satisfaction haben mueß.

Noch dise wochen (lasset mich Gott anderster leben) werde ich den Braunen sowohl gnädigst anvertraudten amts, alß aigner meiner persohn halber über seine leichtsinnigkeith infamieren und in seinen unwahrhafften buesen retorquieren lassen, waß selber wider daß amt euer durchlaucht interesse und ruehige possession und meine persohn friden-störerischer weise auß seiner feder und mundt hat herkhomben lassen, welches auf euer hochfürstlich durchlaucht gnädigstes rescript von 9. außgehendten monaths gehorsambst unverhalte und nebst underthänigster meiner empfehlung verbleibe.

Veldtkirch<sup>4</sup>, den 24. Octobris 1707.

Euer hochfürstlich durchlaucht

Underthänigst, threu, gehorsamster diener

Johann Franz Paur<sup>5</sup> manu propria

---

<sup>1</sup> Johann Adam I. Andreas von Liechtenstein (1657–1712) regierte seit 1684 und kaufte am 18. Januar 1699 die Herrschaft Schellenberg und am 22. Februar 1712 die Grafschaft Vaduz. Vgl. Gustav WILHELM, *Stammtafel des Fürstlichen Hauses von und zu Liechtenstein, Vaduz* 1985, Tafel 5; Constant von WÜRZBACH, *Liechtenstein, Johann Adam Fürst*; in: *Biographisches Lexikon des Kaiserthums Österreich*, Bd. 15, Wien 1866, S. 127 und *Stammtafel* I.

<sup>2</sup> Hermann Jodok von Blümegen (Blömege) war Geheimrat und Kanzler des Fürststabs Rupert von Kempten. Vorläufig kein Nachweis.

<sup>3</sup> Johann Franz Braun, *Amtsbaumeister in Feldkirch um 1706*. Vorläufig kein Nachweis.

<sup>4</sup> Feldkirch, Vorarlberg (A).

<sup>5</sup> Johann Franz Bauer [Paur] (gest. nach 1715/16) war von 1699 bis 1715 fürstlich liechtensteinischer Landvogt der Herrschaft Schellenberg. Ab 1700 veranlasste er den Kauf zweier Brandstätten in Feldkirch und liess auf diesen das fürstlich liechtensteinische Haus errichten, in welchem er bis zu seinem Tod wohnte. Vgl. *Brief an den fürst-liechtensteinischen Buchhalter Nowak betreffend den Nachlass von Johann Franz Paur und das Haus in Feldkirch*, Konz., Schloss Judenau 1716 August 3, HAL, unfol.; sowie die gesamte *Verwaltungskorrespondenz Paur's mit Fürst Johann Adam Andreas von Liechtenstein von 1699 bis 1712*, HAL, H 2609, 2010, 2611; Karl Heinz BURMEISTER, *Johann Franz Bauer*, in: Arthur BRUNHART (Projektleiter) – Fabian FROMMELT et al. (Red.), *Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein, Vaduz-Zürich* 2013, Bd. 1, S. 72.

[4] [Adresse]

Dem durchleuchtigsten fürsten und herren, herren Johann Adam Andres, des Heyligen Römischen Reichs<sup>6</sup> fürsten und regierern des hauses Liechtenstein von Nickholspurg etc., in Schlesien herzogen zue Troppau und Jägerndorff, rittern des Goldenen Fluss<sup>7</sup>, der römisch kayserlichen mayestät etc. etc. würckhlichen geheimben rath und cammerern etc., ihro durchlaucht etc., meinem gnädigsten herrn.

Wien per Feldsperg<sup>8</sup> - Kollodieg<sup>9a</sup>

<sup>a</sup> Über der Adresse ist ein rotes Verschlussiegel aufgedrückt.

---

<sup>6</sup> Heiliges Römisches Reich war die offizielle Bezeichnung für den kaiserlichen Herrschaftsbereich vom Mittelalter bis zum Jahre 1806. Vgl. Klaus HERBERS, Helmut NEUHAUS, *Das Heilige Römische Reich – Schauplätze einer tausendjährigen Geschichte (843–1806)*, Köln-Weimar 2005.

<sup>7</sup> Nikolsburg (Mikulov), Stadt und Herrschaft in Mähren (CZ). Schlesien ist eine Region in Mitteleuropa im Süden von Polen und Nordosten von Tschechien. Troppau (Opava) war die Residenzstadt des ehemaligen Herzogtums Troppau (CZ), das zeitweise zu Mähren, ab 1621 zu Schlesien gehörte. Jägerndorf (Krnov) war die Residenzstadt des ehemaligen Herzogtums Jägerndorf (CZ). Grafschaft Rietberg, heute in Nordrhein-Westfalen (D). Der Orden vom Goldenen Vlies (Flüss) ist ein von Herzog Philipp III. von Burgund 1430 begründeter Ritterorden.

<sup>8</sup> Feldsberg (Valtice), Stadt und Herrschaft in Niederösterreich, heute Tschechien (CZ).

<sup>9</sup> Kolodeje (Kollodieg), Schloss bei Prag (CZ).